

Wollen ist Können : die Schweiz am 100. Viertage-Marsch in Nijmegen

Autor(en): **Gwerder, Edgar**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **182 (2016)**

Heft 5

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-587060>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wollen ist Können – Die Schweiz am 100. Viertage-Marsch in Nijmegen

Rund 250 Angehörige der Armee werden vom 19. bis 22. Juli 2016 als Schweizer Armeedelegation bei der Jubiläumsausgabe am 100. Internationalen Viertage-Marsch in Nijmegen/NL an den Start gehen. Der Viertage-Marsch von Nijmegen in Holland ist der weltweit grösste Anlass dieser Art. 50 000 Teilnehmer, davon mehr als 6000 Militärpersonen nehmen daran teil. Die Marschgruppen erbringen eine beachtenswerte sportliche Leistung in einem begeisterten Rahmen. Das Spektakel zieht während dieser Woche rund zwei Millionen Zuschauer an.

Edgar Gwerder

In der Schweiz und im Ausland werden viele Marschveranstaltungen durchgeführt. Die «Insider der Marschszene» bezeichnen jedoch den Internationalen Viertage-Marsch von Nijmegen in den Niederlanden als die Krönung.

Geschichte

Der «Vierdaagse» hat eine lange Tradition – bereits 1909 fand der erste Marsch statt. 1933 tauchten im Teilnehmerfeld erstmals Schweizer Namen auf, und seit 1959 nimmt eine Schweizer Armeedelegation als Marschbataillon in ununterbrochener Reihenfolge an dieser ausser-

gewöhnlichen Veranstaltung teil. Das Bataillon wird von diversen Marschgruppen aus verschiedenen Regionen der Schweiz durch männliche und weibliche AdA (FDA+RKD) auf freiwilliger Basis jedes Jahr neu gebildet.

Als Vorbereitung müssen mindestens 300 km in den einzelnen Gruppen trainiert werden. Dabei wird der Körper gestählt, die Füsse geschunden und die Leistungsfähigkeit getestet. Selbstverständlich wird dabei die Kameradschaft innerhalb der Gruppen gefestigt.

Organisation

Organisiert wird der Marsch durch den KNBLO (Königlich Niederländischen

Bund für Leibeserziehung) in enger Zusammenarbeit mit der Niederländischen Armee. Dabei gilt das Motto «Wollen ist Können!»

Mehr als 6000 Militärpersonen aus über 50 Nationen sind im Camp Heumensoord im Naherholungsgebiet von Nijmegen untergebracht. Das Zelt- und Barackenlager wird jedes Jahr nur für diese Veranstaltung auf- und anschliessend wieder abgebaut. Hier findet der Teilnehmer seine einfache Unterkunft. Übernachtet wird im Schlafsack auf den aus Zivilschutzanlagen bekannten Bettstellen. Weitere Infrastrukturen wie das Essenszelt mit 4000 Sitzplätzen, ein Show-Zelt mit Live-Musik, Imbissstände, Souveniershop und Sanitäranlagen runden das Camping-Feeling ab.



Die Marschgruppen der SVMLT (Schweizerischer Verband der Mechanisierten und Leichten Truppen) in Formation.

Hervorragende Organisation im Schweizer Marschbataillon

Als Teil einer «leading nation» geniesst die Schweizer Armee einige besondere Privilegien. Die bis jetzt gemeldeten 15 Schweizer Marschgruppen sind in einem Marschbataillon zusammengefasst, daher unter Schweizer Führung eigenständig und eigenverantwortlich organisiert und als Einheit in einem Zelt untergebracht. Die Delegation setzt sich aus Marschgruppen mit mindestens elf Marschieren-

den und einem Betreuer zusammen, wobei die Zusammensetzung (weibliche und männliche Armeeinghörige) frei ist. Marschiert wird ausschliesslich in der Militär-

katégorie vier mal mindestens 40 km. Die Streckenführung erfolgt in Rundkursen sternförmig um die Stadt Nijmegen. Der Marsch erfolgt in Uniform (Tarnanzug 90) mit mindestens 10 kg Gepäck.

Die Schweizer Teilnehmer absolvieren den Marsch im Rahmen der freiwilligen ausserdienstlichen Tätigkeit, das heisst es gibt weder Sold noch EO-Erschädigung. Auch die Kosten für die Hin- und Rückreise sowie das Startgeld gehen zu Lasten der Teilnehmenden.

Für die Betreuung der AdAs steht ein Miliz-Delegationsstab zur Verfügung. Er wird tatkräftig unterstützt durch die SAT (Schiesswesen und ausserdienstliche Tätigkeit) sowie durch Sanität, Militärpolizei und Dienstpersonal.

Musik

Das Marschbataillon wird 2016 durch das Spiel Berner Oberland unter der Leitung des in der Blasmusikszene bekannten Dirigenten Jakob Leuenberger begleitet. Verstärkt wird das Spiel durch die sehr gute Tambourengruppe Houzzinoggle und die Folkloregruppe Sabina,

Melanie und Ruedi (SMR). Umrahmt wird das Ganze mit farbenprächtigen Fahnenträgern in historischen Uniformen und Ehrendamen in Berner Sonntagstracht. Sie geben Platzkonzerte, spielen an den Defilierpunkten an der Marschstrecke auf und befeuern so die Volksfeststimmung. Beim abschliessenden Einmarsch in die Stadt integriert sich die Musik mit den Tambouren in das Marschbataillon und marschiert die letzten fünf Kilometer unter dem tosenden Applaus von Tausenden von Zuschauern.

Mehr Informationen unter:

- Marsch allgemein www.adaagse.nl
- Schweizer Delegation www.bc.admin.ch
- Musik www.spiel-berneroberland.ch

Oberst
Edgar Gwerder
Delegationsleiter
Kreiskommandant Schwyz
6403 Küssnacht am Rigi



Einmarsch in die Stadt auf der Via Gladiola vor ca. 1/4 Million Zuschauern.

Bilder: Hans Walther

den und einem Betreuer zusammen, wobei die Zusammensetzung (weibliche und männliche Armeeinghörige) frei ist. Marschiert wird ausschliesslich in der Militär-



Tagesziel: Möglichst schnell die mindestens 40 Marschkilometer absolvieren, gemeinsam über Land mit ziv. Marschierenden unterwegs.